

Beginn: 18:00 Uhr  
 Ende: 19:05 Uhr

Sitzung-Nr: 01/wa/016/2023  
 WP.: 2024/2029

## NIEDERSCHRIFT

**über die am 19.01.2023  
 im Sitzungssaal des Rathauses der Verbandsgemeinde, Meßplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels  
 stattgefundene 16. Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels**

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 22.12.2022 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)  
 Alle Ratsmitglieder wurden am 12.01.1023 schriftlich eingeladen.

### Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

#### *Bürgermeister*

Christian Burkhart	
--------------------	--

#### *Erster Beigeordneter*

Werner Kempf	
--------------	--

#### *Beigeordneter*

Ulrich Böck	
-------------	--

Reiner Niederberger	
---------------------	--

#### *Ausschussmitglied*

Hermann Hahn	
--------------	--

Michael Martin	
----------------	--

Hans Bosch	
------------	--

Ernst Spieß	
-------------	--

Rudi Erdle	
------------	--

Artur Bretz	
-------------	--

Hans-Günter Gerstle	
---------------------	--

#### *stellv. Ausschussmitglied*

Wolfgang Karch	anwesend als Vertreter von Frau Dr. Lange
----------------	---

Andrea Schneider	anwesend als Vertreterin von Mathias Spieß
------------------	--

Werner Schreiner	anwesend als Vertreter von Mattias Dienes
------------------	---

#### *Verwaltung*

Reiner Paul	
-------------	--

Hans-Peter Spies	
------------------	--

Dipl.-Ing. (FH) Michael Walther	
---------------------------------	--

#### *Schriftführer*

Markus Laux	
-------------	--

### Abwesend:

#### *Ausschussmitglied*

Mathias Spieß	entschuldigt
---------------	--------------

Matthias Dienes	-entschuldigt-
-----------------	----------------

Dr. Dagmar Lange	-entschuldigt-
------------------	----------------

#### *Fraktionsvorsitzender*

Dirk Müller	
-------------	--

#### *Fraktionsvorsitzende*

Lena Hirschinger	
------------------	--

---

**Tagesordnung:****A. Öffentlicher Teil**

- 1 Auftragsvergaben
- 1.1 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ing.-Leistungen für die Überdachung des Klärschlammmlagerplatzes  
Vorlage: 01/648/VI/359/2023
- 1.2 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ing.-Leistungen zur Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Klärschlammmlagerplatzes  
Vorlage: 01/649/VI/360/2023
- 1.3 Beratung und Beschlussfassung über die Öffentliche Ausschreibung einer Überdachung für den Klärschlammmlagerplatz  
Vorlage: 01/650/VI/361/2023
- 1.4 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ing.-Leistungen für ein Konzept zur Beschaffung eines neuen BHKW mit Option Wasserstoff nebst Desintegrator  
Vorlage: 01/646/VI/357/2023
- 1.5 Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung von Wasser- und Kanalarbeiten in Eußerthal, Breitbachbachstraße  
Vorlage: 01/647/VI/358/2023
- 1.6 Weitere Auftragsvergaben  
Vorlage: 01/645/VI/356/2023
- 2 Mitteilungen
- 3 Anfragen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

**1 Auftragsvergaben****1.1 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ing.-Leistungen für die Überdachung des Klärschlammmlagerplatzes  
Vorlage: 01/648/VI/359/2023**

Aufgrund der stark gestiegenen Energiepreise ist die Erhöhung der Eigenenergieerzeugung zur künftigen Reduzierung operativer Aufwendungen im Bereich des Kanalwerks wichtig. Neben dem neuen BHKW wollen wir zudem die PV-Anlagen Kapazität erhöhen. Hierbei waren zwei Denkansätze vorhanden:

1. Ausbau der PV-Anlagen analog zum Schwimmbad in Form einer Freiflächenanlage im Bereich der Kläranlage
2. Überdachung des vorhandenen Klärschlammmlagerplatzes mit einem Pultdach nebst entsprechender PV-Anlage.

Eine Berechnung ergab, dass die Variante 2 ~~nicht~~ (in der Sitzung das Wort nicht gestrichen, war in der Vorlage falsch) wirtschaftliche Vorteile erbringt. Eine Aufständerung der PV-Module auf einer Freifläche in der Kläranlage ist teuer und die Kabelwege wären entsprechend lang. Des Weiteren würden wir zusätzliche Flächen versiegeln bzw. für eine andere spätere Nutzung ausschließen. Der Bau einer offenen Lagerhalle für den Klärschlamm hätte gleich mehrere Vorteile:

1. Die Anlage könnte zentral gebaut werden, die Kabelwege zur Trafostation wären kurz.
2. Durch die Überdachung kann der Klärschlamm weiter austrocknen, so dass auch hier für Transport und Aufbringung auf die Felder geringere Aufwendungen die Folge wären.
3. Es wird weiterer überdachter Raum für Lagermöglichkeiten geschaffen und dies zu einem geringen Aufpreis ggü. einer Aufständering.

Für den Bau einer solchen offenen Halle ist eine Planung und eine Baugenehmigung erforderlich. Hierzu haben wir drei Angebote eingeholt. Günstigster Bieter ist das Planungsbüro Südwest aus Dahn mit einem Angebot über 55.000 € nach der Honorarzone 1 der HOAI. Das Ingenieurbüro ist bekannt und hat bereits in der Vergangenheit zur Zufriedenheit der Verbandsgemeindewerke gearbeitet.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig den Auftrag an das Planungsteam Südwest für den Bau einer offenen Lagerhalle für die Leistungsphasen 1-9 in der Honorarzone 1 HOAI zu vergeben.

### **1.2 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ing.-Leistungen zur Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Klärschlammagerplatzes** **Vorlage: 01/649/VI/360/2023**

Für die neu zu errichtende Klärschlammüberdachung soll eine PV-Anlage mit einer Anlagengröße von 180 kWp errichtet werden. Diese Anlage soll öffentlich ausgeschrieben werden. Neben dem Ing. Büro Zerbe werden Angebote bei den Ing. Büros Trauth & Jacobs, Bad Dürkheim und Knobloch, Kaiserlautern eingeholt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage, lagen noch keine entsprechenden Angebote vor. Die Werkleitung wird in der Werkausschusssitzung über die eingegangenen Angebote berichten.

Auf Nachfrage in der Sitzung teilt Herr Paul mit, dass die Fläche der Klärschlammagerung 630 m<sup>2</sup> beträgt.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Ausschreibung der Ing.-Leistungen für eine PV Anlage auf der neu zu errichtenden Klärschlammüberdachung.

### **1.3 Beratung und Beschlussfassung über die Öffentliche Ausschreibung einer Überdachung für den Klärschlammagerplatz** **Vorlage: 01/650/VI/361/2023**

Der Klärschlammagerplatz soll zum Aufbau einer PV-Anlage überdacht werden. Geplant ist eine Überdachung L x B = 30,45 x 20,40 m bei einer Traufhöhe von 5,30 m und einer Firsthöhe von 6,30 m. Die Grundfläche beträgt 640 m<sup>2</sup>.

Unterhalb des Daches soll künftig der Klärschlamm trocken und durchlüftet gelagert werden. Hierdurch wird erreicht, dass die Abfuhrgewichte des Klärschlamm deutlich, bis zu ¼ reduziert werden können, was finanzielle Vorteile erbringt. Hauptsächlich soll die Überdachung gebaut werden, um eine 180 kWp PV-Dachanlage zu errichten, um die Eigenenergieversorgung der Kläranlage weiter zu verbessern.

Die Kosten für die Überdachung und die PV-Anlage werden auf rd. 1.000.000 € geschätzt. Die Erträge für die Eigenstromerzeugung liegen im Jahr bei 72.000 €, so dass rechnerisch die Überdachung mit PV-Anlage in rd. 14 Jahren komplett bezahlt wäre.

Die Bauarbeiten für die Überdachung und die Überdachung selbst ist öffentlich auszuschreiben.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Überdachung des Klärschlammagerplatzes öffentlich auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

#### **1.4 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Ing.-Leistungen für ein Konzept zur Beschaffung eines neuen BHKW mit Option Wasserstoff nebst Desintegrator Vorlage: 01/646/VI/357/2023**

Die Energiekosten der Kläranlage Annweiler am Trifels sind von rd. 5 ct./kWh (2021) auf 40 ct./kWh gestiegen. Der weitere Ausbau der Eigenstromerzeugung ist damit nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich geboten.

Derzeit produziert das vorhandene BHKW aus dem Faulgas des Faulturmes sowie aus Erdgas aus dem Leitungsnetz zwischen 250.000 und 300.000 kWh bei einem Gesamtverbrauch der Kläranlage von 800.000 kWh im Jahr.

Weiterhin produziert die bestehende PV-Anlage rd. 30.000 kWh im Jahr. Für 2023 ist zudem der Bau einer weiteren PV-Anlage auf dem Gelände der Kläranlage angedacht, die eine Leistung von bis zu 120 kWp haben soll (Klärschlammüberdachung). Das derzeit eingesetzte BHKW wird 12 Jahre alt, technisch, trotz Austauschmotor am Ende des Lebenszyklus angelangt. Zudem läuft die Förderung nach dem KWKG aus. Durch längere Stillstandszeiten in Folge von technisch bedingten Ausfällen und Verzögerungen bei der Reparatur konnten 2022 nur rd. 180.000 kWh an Strom produziert werden.

Ein Austausch des Altgerätes ist unbedingt angezeigt. Für die Erneuerung des BHKW ist eine öffentliche Ausschreibung erforderlich. Daneben erwarten wir eine Förderung aus Bundes-/Landesmitteln, so dass die Einschaltung eines Ingenieurbüros erforderlich ist.

Das Ingenieurbüro soll, ein Konzept für nachfolgende Inhalte entwickeln, Ausschreibungsunterlagen hierzu erarbeiten und Förderunterlagen zusammenstellen. Eckpunkte des Konzeptes und deren Umsetzung sind:

1. Unterstützung, Beratung bei der Vorauswahl eines neuen, zukunftsfähigen BHKW nebst Erstellung der Ausschreibungsunterlagen unter der Maßgabe, dass das neue BHKW auch Wasserstoff verarbeiten kann,
2. Effiziente Parametrierung zwischen der Fahrweise des alten/neuen BHKW unter Ertüchtigung des bisherigen BHKW als „Backup“ im Falle einer Revision oder technisch bedingtem Stillstand der neuen Anlage,
3. Einbindung einer Klärschlamm-Desintegration, u. a. zur weiteren Optimierung unserer Faulgasausbeute.

#### **Stichwort Klärschlamm-Desintegration**

Die Desintegration von Klärschlamm ermöglicht es, die Effizienz der Schlammbehandlung einer Kläranlage weiter zu steigern. Die Desintegration bewirkt eine Aufspaltung der im Überschussschlamm befindlichen Bestandteile, was folgende Vorteile mit sich bringt:

- Verbesserung des Abbauverhaltens
- Steigerung der Gasproduktion
- Erhöhte Energieproduktion bei der energetischen Verwertung des Faulgases (bspw. BHKW)
- Verringerung der zu entsorgenden Faulschlammmenge
- Profitierende Beeinflussung der Schlammentwässerungseigenschaften.

Für die Umsetzung der o. a. Ziele sollen 3 Ingenieurbüros, u. a. Trauth & Jacobs aus Bad Dürkheim angefragt werden. Der Zuschlag soll an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben werden.

In einer Aussprache wurde die Anregung gegeben, die Ausschreibung ergebnisoffen mit und ohne Wasserstofflösung zu erstellen.

Auf Nachfrage teilt Herr Paul in der Sitzung mit, dass die Förderung für das alte BHKW ausläuft und dass eine Einspeisung von Faulgas in das vorhandene Erdgasnetz wegen einer Dichteabweichung von Faulgas zu Erdgas ausscheidet.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Werkleitung zu beauftragen bei drei Ingenieurbüros entsprechende Angebote einzuholen und den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Die Werkleitung informiert in der nächsten Sitzung des Werkausschusses über den Zuschlag.

### **1.5 Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung von Wasser- und Kanalarbeiten in Eußerthal, Breitbachbachstraße Vorlage: 01/647/VI/358/2023**

Die Ortsgemeinde Eußerthal beabsichtigt den Ausbau der Straßen „Im Endel“, Breibachstraße sowie Hirtengasse. Im Zuge dieser Maßnahme sollen die dortigen Ver- und Entsorgungsleitungen (Trinkwasser, Niederschlagswasser und Schmutzwasser) nebst Hausanschlüssen erneuert werden. Zudem ist die Verlängerung des Regenwasserkanals geplant. Der Mischwasserkanal wird vor der offenen Bauweise im Rahmen einer Inlinersanierung ertüchtigt. Im Zuge des Hochwasserschutzes wird der Niederschlagswasserkanal von DN 250 auf 300 erhöht. Die Ortsgemeinde plant zusätzliche Maßnahmen, u. a. die Verlegung einer Brunnenleitung.

Die Ausbaufäche erstreckt sich von der Kreuzung Hauptstraße / Breitbachstraße bis zum Ende der Breitbachstraße vor Haus Nr. 26, der Hirtengasse und Im Endel bis zur Einmündung in die Endelstraße.



Das Ingenieurbüro IPR aus Neustadt an der Weinstraße hat in Zusammenarbeit mit dem technischen Personal der Verbandsgemeindewerke Annweiler am Trifels die Ausschreibungsunterlagen erstellt.

Die Gesamtkosten (Kostenanteil der Werke) werden auf insgesamt **1.048.000 € (brutto)** geschätzt. Bauzeit der Maßnahme (ohne Straßenbau) je nach Witterungslage voraussichtlich ein Jahr. Die Maßnahme ist nunmehr seitens der Werke ausschreibungsreif und soll öffentlich nach der VOB/A ausgeschrieben werden. Als Baubeginn ist Mai / Juni 2023 vorgesehen.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Maßnahme öffentlich auszuschreiben und die Werkleitung zu beauftragen an den wirtschaftlichsten Bieter den Zuschlag zu erteilen.

### **1.6 Weitere Auftragsvergaben** **Vorlage: 01/645/VI/356/2023**

Der Werkausschuss beschloss in seiner Sitzung vom 11.02.2021 die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Kanalsanierung (Hausanschlüsse in offener Bauweise und Hauptkanal in geschlossener Bauweise), sowie die v. g. Leistungen auszuschreiben und zu submittieren.

Die Auskleidung des Hauptkanals erfolgte bereits und wurde zum 15.12.2022 fertiggestellt.

Das Ingenieurbüro Riedel Ingenieure aus Neustadt/Weinstraße wird die Arbeiten für die Sanierung der Anschlussleitungen in offener Bauweise (ca. 23 Anschlussleitungen) im öffentlichen Bereich nach den Vorgaben der VOB/A öffentlich ausschreiben.

Es wird derzeit mit Aufwendungen von 250.000 € netto gerechnet. Zuschlag wird das wirtschaftlichste Angebot erhalten. Die Arbeiten sollen in KW 4 submittiert werden und in KW 8 beginnen.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Sanierung der Anschlussleitungen in der Schulstraße in Wernersberg öffentlich auszuschreiben und sogleich den Zuschlag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben, sofern der vorgenannte Kostenrahmen von 250.000 € netto eingehalten wird. Die Werkleitung wird beauftragt nach der Submission über das Ergebnis der Vergabe zu berichten.

## **2 Mitteilungen**

Herr Paul informiert die Anwesenden:

# über die Schaffung einer Ausgleichsfläche mit 830 m<sup>3</sup> als Rückhaltefläche für den wasserrechtlichen Ausgleich. Davon 250 m<sup>3</sup> in Eußerthal und der Rest in Ramberg.

# Über eine Wasserlieferung in der VG in Höhe von 462.000 m<sup>3</sup>. Gemessen über die Einspeisezähler ins Wassernetz. Es bleibt abzuwarten, wieviel davon abrechnungswirksam über die Hauswasserzähler sind. Der Wert liegt 11.000 m<sup>3</sup> unter dem Mittelwert der letzten 5 Jahre.

## **3 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer